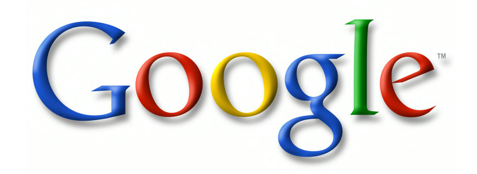


መጽሐፈ፡ ጦማር።

MAZḤAFA TOMÂR.

Das

Aethiopische Briefbuch

nach drei Handschriften

herausgegeben und übersetzt

von

F. Praetorius.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.

1869.


K.K. HOFBIBLIOTHEK
WIEN

Die Handschriften, welche der nachfolgenden Ausgabe des mazḥafa tomâr zu Grunde liegen, sind:

Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin, ms. orient. fol. 356 (B.).

Handschrift der kgl. Universitäts-Bibliothek zu Tübingen (T.).

Abschrift der Handschrift des Britischen Museums (s. Dillmann, catalog. cod. 14), angefertigt von Herrn Prof. Dillmann, welcher mir dieselbe gütigst zur Benutzung hierher sandte, jedoch mit dem Bemerken, dass seine Abschrift wahrscheinlich nicht überall ganz zuverlässig sei (D.).

Auch die Tübinger Handschrift wurde mir durch die Liberalität der kgl. Bibliotheksverwaltung und durch gütige Vermittelung des Herrn Dr. Euting in Tübingen hierher gesandt. Ich wiederhole den beiden genannten Herren, sowie dem Herrn Oberbibliothekar Prof. Dr. Roth zu Tübingen an dieser Stelle meinen Dank.

Berlin, 13. April 1869.

Franz Praetorius.



Das äthiopische mazḥafa tomâr ist, obwohl der Text und die vollständige Uebersetzung desselben erst jetzt erscheinen, schon längere Zeit bekannt und schon Gegenstand mehrfacher Untersuchung gewesen. Zuerst veröffentlichte Ewald eine Uebersetzung des Buchs im Auszuge nach der Tübinger Handschrift (Ztschr. d. D. m. Ges. I, S. 16 ff.). Hauptsächlich der Umstand, dass zu Ende des Buchs der grosse äthiopische Heilige Takla hâimânot erwähnt wird, veranlasste Ewald zu der Annahme, ein Werk äthiopischen Ursprungs vor sich zu haben; jener Grund konnte jedoch schon deshalb nicht zwingend sein, weil der Name dieses Heiligen in den ganz am Schluss des Buchs befindlichen Anrufungen vorkommt, welche ebenso wie die Ueberschriften ganz gewöhnlich von den Abschreibern aus eigenen Mitteln hinzugefügt oder doch erweitert werden. In der That finden wir auch in der Berliner und der Dillmannschen Handschrift an der betreffenden Stelle des Takla hâimânot keine Erwähnung gethan[1].

Ewald selbst nahm seine Meinung bald zurück (Z. d. D. m. Ges. I, 337), nachdem von Larsow (ibid.) die Existenz ähnlicher Bücher oder gar desselben im syrischen und arabischen gezeigt war.

Wir lassen hier die von Larsow gesammelten Stellen noch um einige vermehrt folgen, da sie für die Kritik des äthiopischen Textes einige Anhaltspunkte geben.

Syrische.

1) Perkins, A residence of eight years in Persia p. 15. A small Romish Legend is also found among them, claiming to be an epistle, that descended from heaven, at Rome, about the A. D. 777 being engraved by the finger of God on a table of ice! After detailing a

[1] Uebrigens ist Takla hâimânot auch den christlichen Arabern nicht ganz unbekannt, s. Uri, catal. mscr. orient. bodlei. pag. 46 cod. CV. سيرة الاب القديس والكاهن والشهيد تكلهيمنوت الحبشي.

pompous array of signs and wonders that attended its descent, it proceeds to enjoin the observance of the laws of God and of the church, and denounces fearful threatenings on the disobedient. It is entitled *the epistle of the Sabbath* (Agértha d'khoshéeba) i. e. it descended on the Sabbath and demands a reading every Sabbath. It is but little used by the Nestorians.

2) Assemani bibl. orient. III, 1, pag. 282 Nr. 11. *Apocalypsis Athanasio Romano Pontifici*, qui nullus exstitit, *inscripta*. .... Initium: „Anno Alexandri Philippi Macedonis 1140, cum turba plurima in templo Romae convenisset, quod Petri et Pauli nomini dicatum est etc.“ Revelationis huiusce, seu potius fabellae auctor inducit ab angelo demissam epistolam, in qua Dominicae diei potissimum observantia inculcatur.

Arabische.

3) Angelus Maius, script. vet. coll. IV p. 263. Scheda, sive epistola, sanctorum Petri et Pauli apostolorum ad S. Athanasium patriarcham Alexandrinum caelitus demissa, quum ille die 25 decembris anno Alexandri 1057, Christi 746, Romae in eorum basilica rem sacram perageret; praesentibus episcopis 12000, presbyteris 700, laicis 23000, ut in prohoemio dicitur, apocrypha et commentitia; nullus quippe Athanasius in historia patriarcharum eo anno occurrit. Ibi autem de observantia diei dominicae deque paenitentia minaciter praecipitur.

4) Ibid. pag. 312. Epistola caelo delapsa anno Graecorum 1042, Christi 1353[1], ubi varia monita salutaria exhibentur; apocrypha, fine mutila.

5) Ibid. pag. 542. De praecepto diei dominicae, quod narratur descendisse scriptum de caelo.

6) Assemani bibl. orient. III 1, cod. arab. 18. Epistola caelo, ut dicitur, delapsa anno Graecorum 1042.

7) Catalog. codd. or. mus. brit. I p. 110. Item etc. scribimus relationem de epistola praeclara, quae dimissa fuit de coelo et de praeceptis egregiis in ea repertis de observanda sancta die dominica et de excellentiis eius, quam D. O. M. ornavit et distinxit supra alios dies

[1] Es muss jedenfalls heissen 731, Angelus Maius hat irrthümlich 311 statt zu subtrahiren zu 1042 addirt. Beke in „remarks on the matshafa tomar“ pag. 7 ändert stillschweigend den Fehler um in „in the year 1352 of the Greeks, or 1042 of the Christian era“.

propter magnas virtutes eius, et iussit praecepitque fidelibus ut eam observarent et abstinerent, tum ab emendo tum a vendendo, et a studio lucrandi et a faciendis itineribus, et praecepit atque imperavit fidelibus ut eam observarent inde ab hora nona sabbathi usque ad diluculum feriae secundae et commendavit fidelibus ut hoc die frequentes adirent ecclesias sanctas, et precarentur et eleemosynas largirentur, et misererentur pauperum et orphanorum et viduarum et indigorum; atque praecipitur etiam hac epistola cultus feriae sextae et feriae quartae. Deus consulat saluti fidelium praestantia horum dierum et beneficiis benedictionum eorum. Initium: ܐܚܘܐ ܠܡܗܝܡܢܝܢ ܐܬܟܬܒܬ ܘܠܡܗܝܡܢܬܐ ܠܡܗܝܡܢܬܐ ܠܡܗܝܡܢܝܢ ܠܟܠܟܘܢ ܐܬܟܬܒܗ ܐܓܪܬܐ ܡܠܘܒܫܐ. —

Die Zahlen der Jahre, in welchen diese Briefe vom Himmel gesandt sein sollen, sind ziemlich abweichend von einander. Aber obwohl in Handschriften bekanntlich nichts leichter als Ziffern der Veränderung ausgesetzt ist und trotz dem, dass im wesentlichen der Inhalt der angeführten Briefe derselbe zu sein scheint, ist doch kaum zu glauben, dass alle identisch sind. In unsrem äthiop. Brief nämlich ist II, 1 eines andern ähnlichen Briefes Erwähnung gethan, welcher im Jahre 1042 Alexanders gesandt sein soll Diese Jahreszahl stimmt genau zu der, welche die unter 4. und 6. erwähnten Briefe tragen, während die Jahreszahl 1057 des äthiop. Briefes selbst, dieselbe ist, wie die des Briefes unter Nr. 3. Auch die übrigen Zahlenangaben dieses Briefes stimmen mit dem äthiopischen überein. Der Inhalt des an letzter Stelle erwähnten Briefes stimmt mit Ausnahme des a faciendis itineribus, welches sich im äthiopischen Text nicht findet, im übrigen ganz zu demselben[1]; der Brief dürfte also vielleicht mit dem äthiopischen identisch sein, dass die Anfangsworte verschieden lauten ist kein hinreichender Gegengrund.

Auf Grund der Ewald'schen Uebersetzung machte C. T. Beke das äthiopische mazḥafa tomâr zum Gegenstand einer eingehenden Untersuchung[2], welche sich hauptsächlich gegen die spätere Annahme Ewalds richtet, dass das Buch im achten Jahrh. unsrer Zeitrechnung zu Rom verfasst sei. Denn da in dem Buche die Feier des Sonntag, Mittwoch und Freitag geboten sei, so weise dies deutlich auf die Abfassung von Seiten eines orientalischen Christen, da in der westlichen Kirche die Feier des Mittwoch schon um 300 n.

---

[1] Vergl. besonders II, 3—5.

[2] Remarks on the matshafa tomar (from the British Magazine for March 1848).



Chr. auf dem Concil zu Eliberis aufgehoben und in die Feier des Sonnabend umgewandelt sei, welcher Tag hingegen in der morgenländischen Kirche schon in der Mitte des vierten Jahrh. auf dem Concil zu Laodicea als Feiertag aufgehoben wurde. Beke vermuthet in Alexandria den Abfassungsort des Buches. —

Die drei von uns verglichenen Handschriften[1] des mazḫafa tomâr sind sämmtlich sehr uncorrekt und weichen im einzelnen häufig stark von einander ab, so dass die Conjektur nicht selten als einziger Ausweg erschien. Die Lesarten einer einzelnen Handschrift besonders zu berücksichtigen lag kein hinreichender Grund vor.

Wir haben das ganze Buch zur leichteren Orientirung dergestalt in vier Kapitel getheilt, dass das erste Kapitel die Herabkunft des Briefes, das zweite den eigentlichen Brief selbst enthält. Es ist zwischen den Zeilen zu lesen, dass der Patriarch den Brief der Gemeinde vorliest, wie dies auch zu Anfang des dritten Kapitels angedeutet ist. Von Kapitel III, V. 5 an ist, bis zum Schluss des Buches, wie ich glaube, der Autor, welcher offenbar als Augenzeuge der ganzen Begebenheit angesehen werden will, als erzählend und predigend anzusehen. Ewald fasst es hingegen als Rede des Patriarchen auf. Leider ist gerade III, 4 sehr verstümmelt. Aus der richtigen Lesung dieses Verses würden sich auch die Consequenzen für die richtige Auffassung des Folgenden ergeben.

Am Ende des dritten Kapitels sind in der Tübinger Handschr. die Anrufungen sehr erweitert und darauf fehlt das ganze vierte Kapitel. In der That steht dieses Kapitel in sehr losem Zusammenhang mit dem Vorhergehenden. Auf den eigentlichen Brief finden sich gar keine Beziehungen und es verläuft mit ganz allgemeinen Ritualgesetzen über Sonntagsfeier und Abendmahl. Wir wollen nicht untersuchen, ob wir in Kap. IV einen secundären Zusatz zu sehen haben; einigen Anstoss könnte es vom Standpunkt der Bekeschen Untersuchung aus erregen, dass V. 19 dieses Kapitels auch der Sonnabend als passender Tag zur Abendmahlsfeier genannt wird. Das vierte Kapitel hat mithin nur nach zwei Handschriften gegeben werden können, welche obwohl sie verhältnissmässig wenig von einander abweichen, doch kaum überall einen richtigen Text bieten.

[1] Es sei hier noch bemerkt, dass in der Londoner und Tübinger Handschrift das mazḫafa tomâr sich dem hâimânota ʼabau vorgeheftet findet, während es in der Berliner Handschrift zwischen dem letzten Abschnitt von hâi. ʼab. und den ʼarʼsta nagar eingeschaltet ist.



መጽሐፈ፡ጠማር ።

በስመ፡አብ፡ወወልድ፡ወመንፈስ፡ቅዱስ፡ ፩ አምላክ ።

፩ ። መጽሐፈ፡ጠማር፡ዘወረደ
ት፡እምሰማይ፡ላዕለ፡እደ፡አትና
ቴዎስ፡በዕለተ፡እሑድ፡ወረደት፡
ዛቲ፡መጽሐፈ፡ጠማር፡በሮምያ፡
በ ፲፪ ወ ፶ ዓመት፡እምዓመተ፡እ
ለ፡እስክንድሮስ፡እምድኅረ፡ኀለ
ፈ፡፳ ወ ፫ እምክኑን፡ቀዳማይ ።
፪ ወረደት፡ዛቲ፡ ጠማር ፡ ውስተ፡
ቤተ፡ክርስቲያን፡ ቅዱሳን ፡ ጴጥ
ሮስ ፡ ወጳውሎስ ፡ ሊቃውንት ፡
ኅሩያን፡ወሰብእ፡ብዙኅ፡ ጉቡአ
ን፡ውስተ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡ወ
ባቲ፡ ፸ ወ ፳፪ ካህናት፡ ወአትና
ቴዎስ ፡ ሊቀ ፡ ጳጳሳት ፡ ወኵሎ
ሙ፡እለ፡ሀለዉ፡ውስተ ፡ ቤተ፡
ክርስቲያን፡ዕድ፡ወአንስት ፡ ወ
ደቂቅ ፡ ወካልአን፡ ፪ ፸ ፴ ፪ ነፍ
፫ ስ ። ወእንዘ፡ሀለዉ፡ይጼልዩ፡ወ
ይስእሉ፡ምሕረተ፡ጸልመ፡ ላዕ
ሌሆሙ፡ብርሃን፡ መዓልት፡ እስ
ከ፡ሶበ፡ኢይክል፡ብእሲ፡ ይነጽ
ር፡ቢጸ ። ወወፅኡ፡ አርዳኢሁ፡ ፬
ለሊቀ፡ ጳጳሳት፡ ወአንቃዕደዉ፡
አፅይንቲሆሙ፡ውስተ፡ሰማይ፡
ወነጸሩ፡ ጠማረ፡ስቁለ፡ማእከለ፡
ሰማይ፡ወምድር ። ወሶበ፡ነጸሩ፡ ፭
ቦኡ፡ኀቤሁ፡በጊዜሃ፡ኀበ፡አብ፡
እንዘ፡ይብሉ፡አቡነ፡ፃእ ፡ ከመ፡
ትርአይ፡ዘሀሎ፡መልዕልተ፡ መ
ቅደስ ። ወአውሥአሙ፡ወይቤ ፮
ሎሙ ፡ ተዐገሡ ፡ እስከ፡ ትነሥ
ኡ፡ቍርባነ፡ቅዱሰ፡ዘውእቱ፡ ለ
ሕይወት ። ወእምዝ፡አንከሩ፡ወ ፯
ወፅኡ፡ ኵሎሙ ፡ እለ ፡ ውስተ፡
ቤተ፡መቅደስ፡ከመ፡ይርአዩ፡ዘ
ንተ፡ትእምርተ ። ወጠማርሰ፡ከ ፰
ነት፡ስቅልት፡መልዕልተ፡ መቅ
ደስ፡ወፈርሁ፡ ዐቢየ ፡ ፍርሀተ፡

ወአዘዘሙ፡ሊቀ፡ጳጳሳት፡ለሰብ
እ፡ከመ፡ኢይፃኡ፡ወኢ፩እም
ቤተ፡መቅደስ፡ወወፅኡ፡ኵሎ
ሙ፡ወርእዩ፡ውእተ፡አሚረ፡ተ
፱ አምረ፡ወመንክረ። ወሰብአ፡ሀ
ገር፡ሰምዑ፡ወከሐ፡ዐቢየ፡በ
ውስተ፡ቤተ፡መቅደስ፡ወሖሩ፡
ህየ፡ፍጡነ፡ወተጋብኡ፡ውስተ፡
ቤተ፡መቅደስ፡፩፼፳፻ነፍስ፡
እምአዕሩግ፡ወወራዙት፡ወደቂ
ቅ፡ወአንስት፡ወአእማት፡ወደ
ናግል፡ወባዕዳን፡እስከ፡ሶበ፡ኢ
ተርፉ፡ውስተ፡ሀገር፡ወኢ፩ዘ
ኢመጽአ፡ውስተ፡ቤተ፡ክርስ
ቲያን፡ዘእንበለ፡ብእሲት፡ዘኢይ
ደልዋ፡ለበዊእ፡ውስተ፡ቤተ፡
፲ ክርስቲያን። ወሶበ፡ቀርቡ፡ሰብ
እ፡አልዐሉ፡ቃላቲሆሙ፡ኀበ፡
እግዚአብሔር፡ከመ፡ያርእዮ
ሙ፡ዘንተ፡ተአምረ፡ወመንክ
፲፩ ረ። ወለብሰ፡ሊቀ፡ጳጳሳት፡ልብ
ሰ፡ጸዐዳ፡ወካህናትኒ፡ለብሱ፡ከ
ማሁ፡ወአንጽሑ፡ርእሶሙ፡ሕዝ
ብ፡ወቀደሱ፡ነፍሶሙ፡እምኀጢ
፲፪ አት። ወካዕበ፡ወፅአ፡ሊቀ፡ጳጳ
ሳት፡አፍአ፡እምቤተ፡መቅደስ፡
ወሰፍሐ፡ቈላስና፡ዲበ፡ምድ
ር፡ወሰአለ፡ኀበ፡እግዚአብሔ
ር፡ከመ፡ያርእዮሙ፡ውእተ፡አ
ሚረ፡ተአምረ፡ወመንክረ፡ወመ
ድምመ። ወወድቀት፡ጠማር፡ማ ፲፫
እከለ፡ቈላስና፡ወተመጠዋ፡ሊ
ቀ፡ጳጳሳት፡ወቦአ፡ውስተ፡ቤተ፡
ክርስቲያን፡ወውስተ፡መቅደስ፡
ወይቤሎሙ፡ለጉቡአን፡ቅዱስ፡
እግዚአብሔር፡ሕያው፡ዘኢይ
መውት፡መሐረነ።

፪። ወኮነት፡ጽሕፈተ፡ጠማር፡
እንተ፡አፍአሃ፡ዘይብል፡ፈነው
ኩ፡ኀቤክሙ፡መልእክተ፡እም
ቅድመ፡ዝንቱ፡በ፲፻፺ወ፪ዓመ
ት፡እምዓመተ፡እለ፡እስክንድሮ
ስ፡ወአቅደምኩ፡ኀቤክሙ፡ትእ
ዛዝየ፡ወኢተወከፍክምዋ፡ወኢ
ገበርክሙ፡ባቲ። ወፈነውኩ፡ ፪
ኀቤክሙ፡ዘንተ፡መልእክተ፡በ
፲፻፺ወ፯ዓመት፡ከመ፡ትነስሑ፡
ወትትመየጡ፡እምእከይክሙ፡
ወኢትንብቡ፡ሐሰተ፡ወኢትት
ናገሩ፡ድኅረ፡ካህናት፡በውስተ፡
ቤተ፡ክርስቲያን፡እንዘ፡ይቄድ
ሱ፡ቍርባነ፡ወዕቀቡ፡ነፍሰክ
ሙ፡እምሐሰት፡ወእምተናግሮ፡
እከይ፡ወእምቅንአት። ወዕቀ ፫
ቡ፡ካዕበ፡ዕለትየ፡እንተ፡ቀደስ
ክዋ፡ወአክበርክዋ፡ወአልዐልክ
ዋ፡እምኵሉ፡ዕለት፡ዘይእቲ፡
እሑድ፡ቅድስት፡ወዕቀቡ፡ካዕ

በ፡ዕለተ፡ረቡዕ፡ወዐርብ፡ወአክ
ብርዎሙ፡ወዕቀቡ፡ዕለተ፡እሑ
ድ፡እስመ፡ይእቲ፡ዕለት፡ቡር
ክት፡ወዕቀቡ፡ሥርዐትየ፡ከመ፡
፲፩ ትሕየዉ፡ቦቶን ። ወዕለተ፡እሑ
ድሰ፡ይደሉ፡ከመ፡ትትመጠው
ዋ፡እም ፱ ሰዓት፡ዘዕለተ፡ቀዳ
ም፡እስከ፡ይጸብሕ፡ዕለተ፡ሰኑ
ይ፡ወኢትግበሩ፡ባቲ፡ወኢም
ንተኒ፡እምግብርናት፡ኢትሣ
ጡ፡ወኢትሣየጡ፡ወኢትንሥ
፲፪ ኡ፡ወኢተሀቡ ። አላ፡ግበሩ፡
ሠናየ፡ወምጽዋተ፡ወምሒረ፡ለ
አኀዊከሙ፡ሕሙማን፡ወምስ
ኪናን፡ወተመየጡ፡ዲበ፡እጓ
ለ፡ማውታ፡ወመዓስብ፡ወኢ
ተዐምፁ፡መነሂ፡ወዕቀቡ፡ነፍሰ
፲፫ ክሙ፡እምኀጢአት ። እስመ፡
ለእመ፡ኢዐቀብክሙ፡ተእዛዝ
የ፡ወእመ፡አከሰ፡እፌኑ፡ኀቤክ
ሙ፡በረደ፡ወአንበጣ፡ወሞተ፡
ወኵነኔ፡ወዝብጠተ፡ዘዘዚአሁ፡
ወእመልኅ፡እምድር፡ሥርወክ
ሙ፡ወእፌኑ፡ላዕሌክሙ፡አራ
ዊተ፡እኩያነ፡ከመ፡ይብልዑ፡
፲፬ ሥጋክሙ ። ወእምሕል፡በስም
የ፡አዚዝ፡ወበመዝራዕትየ፡ል
ዑል፡እመ፡ኢሜጥኩ፡ገጽየ፡
ኀቤክሙ፡ወእመ፡ኢያርአይኩ
ክሙ፡ሠናየ፡ሶበ፡አኮ፡ሊቀ፡
መላእክት፡ሰአለ፡ኀቤየ፡ወአስ
ተብቍዐ፡በእንቲአክሙ፡እስከ፡
ሶበ፡መሐርኩክሙ፡ወባሕቱ፡
እምገበርኩ፡ብክሙ፡በከመ፡ገ
በርኩ፡በውሉደ፡ኖኅ፡በእንተ፡
ምግባሮሙ፡ወአፍቅሮቶሙ፡ለ
ገቢረ፡እከይ ። ወዕቀቡኬ፡ትእ ፲፭
ዛዝየ፡ወኢተዐምፁ፡እጓለ፡ማ
ውታ፡ወነዳያነ፡ወኢትትሀየይ
ዎሙ፡ሶበ፡ቆሙ፡ውስተ፡አና
ቅጺክሙ፡ወአስተብቍዑ፡ኀ
ቤክሙ፡ወሰአሉክሙ፡ከመ፡ት
ናዝዝዎሙ፡እምንዋይክሙ፡ወ
ኢትትመሰሉ፡ከመ፡አርዌ፡ም
ድር፡ጽምምት፡እዘኒሃ፡እንተ፡
ኢትሰምዕ፡ቃለ፡ዘይረቅያ ። አ ፲፮
ነ፡እግዚአብሔር፡ዘወሀብኩ፡ለ
ደቂቀ፡እስራኤል፡ሕግየ፡ወሥ
ርዐትየ፡በደብረ፡ሲና፡ወሶበ፡
ከኑ፡ይትዐቀቡ፡ባቲ፡ወይገብ
ሩ፡ሕገጊሃ፡ወያስተዋፅኡ፡ዐሥ
ራተ፡እምንዋዮሙ፡ወይሁቡ፡
በዘይደሉ፡ኮንኩ፡ሎሙ፡አበ፡
ወእመ፡ወውእቶሙኒ፡ኮኑ፡ሊ
ተ፡ሕዝብየ ። ወሶበ፡ገደፉ፡ሕ ፲፯
ግየ፡ወኀደጉ፡ሥርዐትየ፡ሜጥ
ኩ፡ገጽየ፡እምኔሆሙ፡ኀረይኩ
ክሙ፡ሕዝበ፡ወአንጻሕኩክሙ፡

ወአልዐልኩክሙ ፡ ወአልበስኩ
ክሙ ፡ ልብሰ ፡ ጥምቀትየ ፡ ወከደ
ንኩክሙ ፡ በሥላሴ ፡ ቅድስት ፡
ማሕየዊት ፡ ወዐለውክሙ ፡ ትእ
ዛዝየ ፡ ወኢሰማዕክሙ ፡ ቃልየ ።
፲፩ ወአንሰ ፡ እብለክሙ ፡ ይእዜ ፡ ለ
እመ ፡ ኢሰማዕክሙ ፡ ቃልየ ፡ ወ
ኢዐቀብክሙ ፡ ዕለተ ፡ እሑድ ፡
ወለእመ ፡ ኢሐወጽክሙ ፡ ሕሙ
ማነ ፡ ወኢነጸርክሙ ፡ ሙቁሓነ ፡
እፌኑ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ዝብጠተ ፡ ዐ
ቢየ ፡ ወዕጹበ ፡ እምኵለሄ ፡ ወእ
ፌኑ ፡ ላዕሌክሙ ፡ ዐናብስተ ፡ እ
ለ ፡ ይበልዑ ፡ ሥጋክሙ ፡ ወኵ
ሎ ፡ አራዊተ ፡ ፀዋጋነ ፡ ይብልዑ ፡
ሥጋ ፡ ውሉድክሙ ፡ ወአዋልዲ
ክሙ ፡ ወወራዙቲክሙ ፡ ወልሳ
ናቲክሙ ፡ ዘይነብቡ ፡ ዐመፃ ፡ ወ
ጽልሑተ ፡ ወእፌኑ ፡ አክይስተ ፡
ኀቤክሙ ፡ ወአበውሐሙ ፡ ዲቤክ
ሙ ። ፲፪ ወአእምሩ ፡ ከመ ፡ ለእመ ፡
ኢዐቀብክሙ ፡ ዕለተ ፡ እሑድ ፡
ቅድስተ ፡ ወኢትገብሩ ፡ ኵሎ ፡ ዘ
አዘዝኩክሙ ፡ ወነገርኩክሙ ፡ ቅ
ድመ ፡ ወኢተዐቀቡ ፡ ወኢትሬ
ስዩ ፡ ምሕረተ ፡ ለቢጽክሙ ፡ ወ
ኢትሣሀሉ ፡ ዲበ ፡ እቤራት ፡ ወእ
ጓለ ፡ ማውታ ፡ ወኢታከብሩ ፡ ካህ
ናተ ፡ ወእመ ፡ አከሰ ፡ እፌኑ ፡ ላዕ
ሌክሙ ፡ መቅሠፍተ ፡ መዓትየ ።
፲፫ ወአእምሩ ፡ ኵሉ ፡ ዘየኀድግ ፡ ብ
እሲቶ ፡ ወያወስብ ፡ ካልእተ ፡ ኢ
ይሬኢ ፡ መንግሥተ ፡ እግዚአብ
ሔር ። ፲፬ አእምሩ ፡ ከመ ፡ ለእመ ፡
ኢዐቀብክሙ ፡ ትእዛዝየ ፡ ወኢ
ረሰይክምዎ ፡ ቅድመ ፡ አዕይንቲ
ክሙ ፡ ወኢወደይክምዎ ፡ ውስ
ተ ፡ ልብክሙ ፡ አነ ፡ እፌኑ ፡ ላዕ
ሌክሙ ፡ ረኃበ ፡ ወጽምአ ፡ ወድን
ጋፄ ፡ ዘኢይትነገር ። ፲፭ ወለእመ ፡ ዐ
ቀብክሙ ፡ ዕለትየ ፡ እንተ ፡ ቀደስ
ክዋ ፡ ወአክበርክዋ ፡ ወአልዐልክ
ዋ ፡ እምኵሎን ፡ መዋዕል ፡ እንተ ፡
ይእቲ ፡ ዕለተ ፡ እሑድ ፡ ወትመ
ጸውቱ ፡ ወትገብሩ ፡ ሠናየ ፡ ለቢ
ጽክሙ ፡ አነ ፡ እመይጥ ፡ መዓት
የ ፡ እምኔክሙ ፡ ወአወርድ ፡ በረ
ከትየ ፡ ወሣህልየ ፡ ዲቤክሙ ፡ ወ
እሴውረክሙ ፡ እምፀርክሙ ፡ ለ
እመ ፡ ሰማዕክሙ ፡ ትእዛዝየ ፡ እ
ባልሐክሙ ፡ እምዕለት ፡ እኪት ፡
ዘትፈርሁ ፡ እምኔሃ ፡ ወይነብር ፡
ሥልጣንክሙ ። ፲፮ አማን ፡ አማን ፡
እብለክሙ ፡ ከመ ፡ ኵሉ ፡ ዘይሁ
ብ ፡ ምጽዋተ ፡ ለሕሙማን ፡ ወያ
ሤኒ ፡ ለካህናትየ ፡ በዕለተ ፡ ሰንበ
ት ፡ በቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ አነ ፡ አዐ
ስዮ ፡ በከመ ፡ አሰፈውኩ ፡ በውስ

ተ፡ ወንጌል፡ ቅዱስ፡ ህየንተ፡ ፩
፼ ወ ፵፬ በዝንቱ፡ ዓለም፡ ወበዓለ
ምሰ፡ ዘይመጽእ፡ እጽሕፍ፡ ስሞ፡
ውስተ፡ መጽሐፈ፡ ሕይወት ።
፲፯ ወኵሉ፡ ዘይሁብ፡ በርዴ፡ ምንተ
ኒ፡ ይወርድ፡ ዲቤሁ፡ ምንዳቤ፡ ዘ
ቦቱ፡ ቂም፡ ላዕለ፡ እኁሁ፡ እም
ውሉደ፡ ጥምቀት፡ ኢይደልዎ፡
ከመ፡ ይንሣእ፡ ቍርባነ፡ ቅዱሰ፡
፲፰ እስከ፡ ይትዐረቅ ። ወዘአስተዋደ
የ፡ እኁሁ፡ ኀበ፡ ንጉሥ፡ ውጉ
ዝ፡ ወርጉም፡ ውእቱ፡ ወኢይደ
ሉ፡ ይትወከፉ፡ ምግባሮ፡ ወኢይ
ትናገርዎ፡ ወኵሉ፡ ዘይሔድስ፡
ባእሰ፡ ወየሐውር፡ ኀበ፡ ንጉሥ፡
በእከይ፡ አልቦቱ፡ ስርየተ፡ ኀጢ
፲፱ አት ። ስምዑ፡ ይእዜኒ፡ ዘንተ፡
ትእዛዝየ፡ ወዕቀቡ፡ ነገርየ፡ ወይ
ኩን፡ ተጋብአትክሙ፡ በዕለተ፡
እሑድ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያ
ን፡ በፍቅር፡ ወበንጽሕና፡ ወበን
ስሓ፡ ንጹሕ፡ በበይናቲክሙ፡ ከ
መ፡ ይጸልል፡ መንፈስ፡ ቅዱስ፡
ላዕሌክሙ፡ ወአክብሩ፡ ካህናቲ
ክሙ፡ እለ፡ ይጠብሑ፡ በግዖ፡ ለ
እግዚአብሔር፡ በእንተ፡ ኀጣው
፳ ኢክሙ ። እመቦ፡ ዘተሳለቀ፡ ፩
እምካህናትየ፡ መቅሠፍትየ፡ ይ
ወርድ፡ ላዕሌሁ፡ እስመ፡ እሙን
ቱ፡ የኀሥሡ፡ ኀቤየ፡ በእንቲአ
ክሙ፡ ወዘዐለወ፡ እምኔክሙ፡ ት
እዛዝየ፡ ዘንተ፡ እፌኑ፡ ላዕሌሁ፡
ደዌ፡ ዕጹበ፡ ወዝብጠታተ፡ ፍድ
ፋደ፡ ወውሉጠ፡ ምስለ፡ ዘዘዚአ
ሁ፡ ኵነኔ፡ ወካዕበ፡ አጸልም፡ ፀ
ሐየ፡ ወወርኀ፡ ውስተ፡ ገጽክሙ፡
ወእመይጥ፡ ገጽየ፡ እምኔክሙ ።
፳፩ ወለእመ፡ ሰማዕክሙ፡ ትእዛዝየ፡
ወተወከፍክሙ፡ ነገርየ፡ አነ፡ እ
ባርክ፡ ውሉደክሙ፡ ወእመይጥ፡
ገጽየ፡ ኀቤክሙ፡ ወአበዝኅ፡ ዘ
ርአክሙ፡ ወእባርክ፡ ውስተ፡ ኵ
ሉ፡ ተግባረክሙ፡ ወእፌኑ፡ ላዕ
ሌክሙ፡ ዝናመ፡ በጊዜሁ፡ ወአ
በዝኅ፡ ሥርናያቲክሙ ።

፫ ። ወሶበ፡ ፈጸመ፡ አንብቦታ፡
ለይእቲ፡ መልእክት፡ ሰምዐ፡ ቃ
ለ፡ እምሰማይ፡ ይጸርኅ፡ ወይብ
ል፡ ዝውእቱ፡ ወልድየ፡ ዘአፈቅ
ር፡ ዘኪያሁ፡ ሠመርኩ፡ አኵልክ
ሙ፡ አሕዛብ፡ አክብሩ፡ ዕለተ፡ እ
ሑድ፡ ኢትግበሩ፡ ባቲ፡ ግብረ፡
፪ ወኢምንተኒ ። ወእምዝ፡ መል
አ፡ ቤተ፡ መቅደስ፡ ጼና፡ ሠናየ፡
ዘኢያጼነወ፡ ዘሥጋ፡ ዘከማሁ፡ ጥ
፫ ቀ ። ወሰምዑ፡ ቃለ፡ ዳግመ፡ ዘይ
ብል፡ ቡሩክ፡ ውእቱ፡ እግዚእ፡
ዐቢይ፡ ውእቱ፡ ኀበ፡ ዘሠምረ ።

፬ ወሊቀ፡ጳጳሳት፡ሶበ፡ሰምዐ፡ቃ
ለ፡ይቤ፡ቃለ፡እግዚአብሔር፡
ውእተ፡ወነገረ፡ወጸሐፈ፡ወፈነ
ዎ፡ውስተ፡ኵሉ፡ገጸ፡ምድር፡
ምሥራቀ፡ወምዕራበ፡ሰሜነ፡ወ
፭ ደቡበ። ወአነ፡ኀሡር፡እምሕል፡
ለክሙ፡ወእብል፡ያአምር፡እግ
ዚአብሔር፡እግዚእነ፡ዘለዘክሮ
ቱ፡ሰጊድ፡ወሥላሴ፡ቅዱስ፡ወ
በጉባኤ፡መላእክት፡ኪሩቤል፡
ወሱራፌል፡ወቡሩካን፡ጴጥሮስ፡
ወጳውሎስ፡ወበኵሎሙ፡ኄራ
ን፡ሰማዕት፡ወቅዱሳን፡መምህ
ራን፡ከመ፡ኢተጽሕፈት፡ዛቲ፡
መልእክት፡በአጻብዐ፡እጓለ፡እ
መሕያው፡ወኢበግብረ፡ሰብእ፡
ኢገብራ፡መኑሂ፡እምሰብእ፡ወ
ኢይትሐዘብ፡ወኢ፩ሂ፡ባቲ።
፮ ወኵሉ፡ዘሀለወት፡ኀቤሁ፡ዛቲ፡
መልእክት፡ወይከልእ፡ለመኑሂ፡
ከመ፡ይጽሐፍ፡ወኵሉ፡ዘሰም
ዓ፡ወኢነሥአ፡ምስሌሁ፡እምኔ
ሃ፡ለዛቲ፡ውስተ፡ሀገሩ፡አው፡
ውስተ፡ብሔሩ፡ከመ፡ያንብባ፡
ለሰብእ፡ውእቱ፡ታሕተ፡ማእሰ
ር፡ወዘኢየአምን፡ባቲ፡ወዘአም
ነ፡ይኅድር፡ላዕሌሁ፡ምሕረት፡
ወላዕለ፡ውሉዱ፡ወዲበ፡ኵሉ፡
፯ ንዋዩ። ወካዕበ፡አነ፡እምሕል፡
ለክሙ፡ወእብል፡በቃል፡ዐቢ
ይ፡ዘሰማዕክዎ፡ወበመዝራዕተ፡
ኀያል፡ወበቃለ፡ነጐድጓድ፡ወበ
ንጥረ፡መባርቅት፡ወበቍርባኑ፡
ለመልከ፡ጼዴቅ፡ወበትንቢቶ
ሙ፡ለነቢያት፡እለ፡ኢአበሱ፡
ወበጾሞሙ፡ለኅሩያን፡ወበመላ
እክት፡ኪሩቤል፡ወሱራፌል፡ወ
በደመና፡እንተ፡ወረደት፡እም
ሰማይ፡ዲበ፡ደብረ፡ሲና፡ወበጸ
ሎቶሙ፡ለሙሴ፡ወአሮን፡ወበ
ጽሕፈተ፡ወንጌል፡ዘማቴዎስ፡
ወማርቆስ፡ሉቃስ፡ወዮሐንስ፡ዘ
ኮነ፡ላዕሌሆሙ፡መሠረተ፡ቤተ፡
ክርስቲያን፡ወበሰዓት፡ዘወረደ፡
ላዕሌሁ፡ወላዕለ፡እዴሁ፡እደ፡ዮ
ሐንስ፡ላዕለ፡እግዚእነ፡ወአምላ
ክነ፡ኢየሱስ፡ክርስቶስ፡ወበሰ
ዓት፡ዘተወልደ፡ውስቴታ፡ወበ
ዕዋል፡ዘጸሮ፡ወበ፲ወ፪ሐዋር
ያት፡ወበትንሣኤሁ፡ለእግዚእ
ነ፡ወአምላክነ፡ኢየሱስ፡ክርስ
ቶስ፡ዘለዘክሮቱ፡ሰጊድ፡ወበሰ
ማዕት፡ወበ፳፬ረበዋት፡እምነ፡
መላእክት፡እለ፡ይሴብሑ፡ወይ
ዜምሩ፡ቅድመ፡እግዚአብሔር፡
ወኢያፀርው፡እምሰዓታት፡እስ
መ፡ኢተጽሕፈት፡ዛቲ፡ጠማር፡
፰ በአጻብዐ፡፩እምሰብእ። አላ፡እ

ግዚእ፡ቡሩክ፡ስሙ፡፡ፈነዋ፡ኀ
ቤክሙ፡ትንስሔ፡እምግባሪክ
ሙ፡እኩይ፡ወእምፍትወትክ
፱ ሙ፡ርሱሕ። ወኵሉ፡ዘሰምዐ፡
ዘንተ፡መልእክተ፡ወይጽሐፎ፡
ኀቤሁ፡ወፈድፋደሰ፡ካህን፡ከ
መ፡ያንብብ፡በዕለተ፡እሑድ፡እ
ምድኅረ፡ሰምዐ፡ዘንተ፡ዘኀደገ፡
፲ ውእቱ፡ታሕተ፡ማእሰር። ወኵ
ሉ፡ዘተወክፉ፡ወጠንቀቃ፡ወዘ
አምነ፡ባቲ፡ይኀድር፡ላዕሌሁ፡
ምሕረት፡ወበረከት፡በስእለታ፡
ለእግዚእትነ፡ማርያም፡እመ፡ብ
ርሃን፡ወላዲተ፡መድኅን፡ማርያ
ም፡ድንግል፡ወጸሎተ፡ቅዱስ፡
ወቡሩክ፡ወክቡር፡ጊዮርጊስ፡ሰ
ማዕት፡የሀሉ፡ምስሌነ፡አሜን።
፩ ። ወይትነበብ፡ዝንቱ፡ድር
ሳን፡በበኵሉ፡ሠርቀ፡ወርኅ፡ላዕ
ለ፡ኵሉ፡ካህናት፡አጠይቅ፡ለው
ሉድ፡ቡሩካን፡እለ፡ይሄልዉ፡
ውስተ፡ዝንቱ፡መካን፡ቅዱስ፡
እለ፡ይሰምዕዎ፡ለዝንቱ፡ነገር፡
ቀሳውስት፡ወዲያቆናት፡ወመነ
፪ ከሳት፡ወሕዝብ። ወእግዚአብ
ሔር፡ይባርክ፡ላዕሌክሙ፡ወይ
ዕቀብክሙ፡በየማኑ፡ልዑል፡እ
መከራሁ፡ለሰይጣን፡ርጉም፡ለ
መድኅኒተ፡ነፍስክሙ፡ወያኑኅ፡

ፍቅሮ፡ማእከሌክሙ፡ወይትወ
ከፍ፡እምኔክሙ፡ሠናየ፡ምግባ
ሪክሙ፡ወቍርባንክሙ፡ወዕጣ
ንክሙ፡ወመሥዋዕትክሙ፡ወጾ
መክሙ፡ወጸሎትክሙ፡ወቁመ
ትክሙ፡ወትጋሃትክሙ፡በጸሎ
ታ፡ወበስእለታ፡ለእግዚእትነ፡
ማርያም፡እንተ፡ኮነት፡ጽርሐ፡
ቅድሳት፡ወላዲተ፡መድኅን፡አ
ሜን። እስመ፡ይደሉ፡ላዕሌነ፡ ፫
ከመ፡ነአዝዝክሙ፡ዘይደሉ፡ከ
መ፡ትግበሩ፡ኪያሁ፡እምነ፡ሥ
ርዐተ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡ወታድ
ኅኑ፡ነፍሰክሙ፡ወዝንቱ፡ቀሊ
ል፡ውእቱ፡እምብዙኅ፡ዘአእመ
ርነ፡እምነ፡አበዊነ፡ቀደምት፡ወ
መጻሕፍት፡መንፈሳውያን። ቀ ፬
ዳሜ፡ዝንቱ፡ኵሉ፡ይኩን፡ማእ
ከሌክሙ፡ፍቅር፡መንፈሳዊት፡
እስመ፡ዘእንበለ፡ዛቲ፡አልቦ፡ዘ
ይሬኢ፡፩ሂ፡ገጸ፡እግዚአብሔ
ር። ወዘተደመረ፡ምስለ፡ብእሲ ፭
ቱ፡ኢይትለአክ፡በይእቲ፡ዕለ
ት፡ወከማሁ፡ዘኮነ፡ሎቱ፡ሕል
ም፡እምሰይጣን፡ወወፅአ፡እም
ኔሁ፡ዘርእ፡ይትኀፀብ፡በማይ፡
ኀበ፡ረከበቶ፡ይእቲ፡ዘርእ፡ሥ
ጋሁ፡ወልብሶ፡እምቅድመ፡ይበ
እ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡ወኢይባእ፡

ውስተ፡ ታቦት፡ በይእቲ፡ ዕለት፡
ወለእመ፡ ከነ፡ እብሬቱ፡ በይእ
ቲ፡ ሰሙን፡ ያጠይቆ፡ ለካልኡ፡
ከመ፡ ይትለአክ፡ ሎቱ፡ ህየንቴ
ሁ። ፮ ወኢይንበር፡ መኑሂ፡ እምኔ
ከሙ፡ ውስተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያ
ን፡ በጊዜ፡ ጸሎት፡ ወቍርባን፡ በ
እንተ፡ በከ፡ ወፈድፋደሰ፡ ውስ
ተ፡ ታቦት፡ ወባሕቱ፡ ለእመ፡ ከነ፡
በጊዜ፡ ጸሎት፡ ወለእመ፡ ከነ፡ ብ
እሲ፡ ድውየ፡ ወኢይክል፡ ይቁ
ም፡ ለይጸሊ፡ በልቡ፡ ወኢይትና
ገር፡ ምስለ፡ ካልኡ። ፯ ወፍጹመ፡
ኢይትናገር፡ ወኢ፩ሂ፡ በውስ
ተ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ አላ፡ ሶበ፡
ከነ፡ ሎቱ፡ ትካዝ፡ አው፡ በመጽ
ሐፍ፡ አው፡ በቅኔ፡ ይትናገሩ፡ ዘ
እንበለ፡ ወክሕ፡ ወባሕቱ፡ በፈሪ
ሀ፡ እግዚአብሔር። ፰ ወኢትኩኑ፡
በጊዜ፡ ጸሎት፡ ወቅዳሴ፡ ዘተሐ
ውሩ፡ ዝየ፡ ወዝየ፡ ከመ፡ አጋንን
ት፡ ወኵሉ፡ ዘይሥሕቅ፡ በጊዜ፡
ቅዳሴ፡ መላእክት፡ ያወፅእዎ፡ ዘ
እንበለ፡ ቍርባን፡ ወይደልዎ፡ ቀ
ኖና፡ ሰቡዐ፡ መዋዕለ፡ ወየሀቦ፡
መምህሩ፡ ወለእመ፡ ከነ፡ ውእቱ፡
እምእለ፡ ይትለአኩ፡ ይቅረብ፡ ወ
እምድኅሬሁ፡ የሀቦ፡ ፪ ሱባዔ።
፱ አእምሩ፡ እንከ፡ ከመ፡ ኵሉ፡ ዘይ
ትናገር፡ ወይሥሕቅ፡ በቤተ፡ ክ
ርስቲያን፡ ያወፅኦ፡ መልአክ፡ ወ
ይቀሥፎ፡ ወኵሉ፡ እንከ፡ ዘኢሀ
ሎ፡ እምጥንተ፡ ቅዳሴ፡ ኢይቅረ
ብ። ፲ ወለእመበ፡ ዘመጽአ፡ ኀቤ
ክሙ፡ እምሕዝበዊ፡ በእንተ፡ ቍ
ርባን፡ በልዎ፡ እመ፡ ከነት፡ ነፍስ
ከ፡ ንጽሕተ፡ ወለእመ፡ አልብከ፡
ጽልእ፡ ማእከለ፡ ካልእከ፡ ወማ
እከሌከ፡ ቅረብ፡ ወንሣእ፡ እም
ሥጢር፡ ቅዱስ። ፲፩ ወብእሲትኒ፡
በመዋዕለ፡ ትክቶሃ፡ ኢትቅረብ፡
ኀቤክሙ፡ በምልኡ። ፲፪ ወለእመ
ቦ፡ ዘቀርበ፡ እምኔክሙ፡ በይእ
ቲ፡ ዕለት፡ ኢይትኀፀብ፡ በማይ፡
ወኢይቅርጽ፡ ጽፈሪሁ፡ ወኢይ
ላጺ፡ ሥዕርቶ፡ ወኢያውፅእ፡ ደ
መ። ፲፫ ወኢይበል፡ ፩ሂ፡ እምኔክ
ሙ፡ አንሰ፡ ኢይረክበኒ፡ መልእ
ክት፡ በዛቲ፡ ሰሙን፡ ወኢከነት፡
ዕለት፡ እብሬትየ፡ ወኢይቅረብ፡
እንከ፡ ዘኢከነ፡ ሠናየ፡ ወባሕቱ፡
ኵሉ፡ ዘከነ፡ ድልወ፡ ለቍርባን፡ ወ
አልቦቱ፡ ምክንያት፡ ይቅረብ። ፲፬ ወ
ለእመቦ፡ ዘያነሥእ፡ ጽልአ፡ ወበ
እሰ፡ ወያስተዋዲ፡ ነገረ፡ ወይገብ
ር፡ ከመ፡ ሰይጣን፡ ወኢያፈቅር፡
ሠናየ፡ ወለእመ፡ አእመርክም
ዎ፡ ወአውፅእዎ፡ እምቤተ፡ ክር

፲፭ ስቲያን ። ወኵሉ፡ዘኀደገ፡ክህነቶ፡ ወይገብር፡ ከመ፡ ሕዝባዊ፡ እለ፡ ኢያአምርዎ፡ ለእግዚአብሔር፡ወያወስብ፡ዘኢይደሉ፡ አው፡ይዜሙ፡ ወይስዕር፡ ግብረ፡ ክህነት፡ ይሰደድ፡ ዓዲ፡ እምቤተ፡ክርስቲያን፡ወየሀቡ፡ምድሮ፡

፲፮ ለካልኡ ። ወእመበ፡ ዘይቤለክሙ፡ማርያም፡ትብለኒ፡አው፡ታቦት፡ አሕለመኒ፡ ኢትእመንዎ፡

፲፯ ወኢታቅርብዎ ። ወኢይባእ፡ሕዝባዊ፡ኀበ፡ታቦት፡ከመ፡ ይሳለም፡አላ፡የሀቦ፡ቀሲስ፡ መስቀለ፡ ከመ፡ ይትባረክ፡ እምኔሁ፡ እስመ፡ኵሉ፡ ሕዝባዊ፡ ዘይበውእ፡ ኀበ፡ታቦት፡ ላዕሌሁ፡ ቀኖና፡ ፱

፲፰ ዓመተ ። ወኢይቁም፡መኑሂ፡እምካህናት፡ውስጠ፡ኀበ፡ታቦት፡ ከመ፡ይጸሊ፡አላ፡ለእመ፡ኮነ፡ንጹሐ፡ይሳለም፡ወይፃእ፡ፍጡነ፡ ወይቁም፡አፍአ፡እመንጦላዕት፡ ወይጸሊ ። ወለእመ፡ኮነ፡ ይትክ

፲፱ ሀለክሙ፡ከመ፡ትቅረቡ፡ኵሉ፡ ዕለተ፡ከማሁ፡ግበሩ፡ወለእመሰ፡ ኢክህልክሙ፡ ወይኩን፡ እንዘ፡ ትገብሩ፡ቍርባነ፡እሑድ፡ ሰንበት፡ ረቡዕ፡ወዐርብ፡ ወቀዳሚት፡ ሰንበት፡ ወበሕቱ፡ በበዓላት፡ እሙራት፡ወበአጽዋም፡ ኢታፅርዑ፡ቍርባነ ። ወአኀሥሥ፡እም

፳ ኵሉ፡ዘአንበበ፡ወሰምዐ፡ዘንተ፡ መጽሐፈ፡ ከመ፡ ይበል፡ እግዚኦ፡ስረይ፡ሊተ፡ለገብርከ፡ ኀጢአትየ፡ወአድኅነኒ፡እምኵሉ፡ምንዳቤ፡ሥጋ፡ወነፍስ፡ወህየንተ፡ ዝንቱ፡መጽሐፍ፡ ለዘአጽሐፈ፡ ኅብኦ፡ እምሀከከ፡ ሰብእ፡ በጽላሎትከ፡ ክድኖ፡ እምባህል፡ ልሳን፡በመለኮትከ፡ ሰውሮ፡ በምድር፡ወበሰማይ፡ሀቦ፡ ዐስበ፡ ህየንተ፡፩፻ወ፳ወ፱ ።

አሜን፡ወአሜን፡ለይኩን፡ለይኩን ።

VERZEICHNISS DER VARIANTEN.

I. መጽሐፈ፡—አትናቴዎስ፡ ^ D. እደ፡] ^ T. አትናትዮስ፡ B. እለ፡] ^ D. T. እስክድር፡ T. እምካኑን፡]እመካኑ፡ T.— V. 2. "ን፡ወቅዱሳን፡ B., "ን፡ቅ" D. ብዙኅ፡] ^ B. ፹ ወ፳ T. ወደቂቅ፡ወካልኣን፡ T.] ደ"ወካ" B., ወባዕዳን፡ካልኣን፡ D. ፪፻ወ፴ T., D. V. 3. ወእንዘ፡ሀለዉ፡]እለ፡ B. ሶበ፡] ^ D. ብእሲ፡] ^ B. ይኄጽር፡ B. ቢጸ፡ B.] ገጸ፡T., D.— V. 4. ለሊቀ፡ጳጳሳት፡] ^ B. ወአንቃዕደዉ፡]ወሰፍሑ፡ B. እማእከለ፡ B. — V. 5. በኦ፡ኀቤሁ፡]ኀቤሃ፡በኦ፡ D. በጊዜሃ፡] ^ B. — V. 6. ዘውእቱ፡]ዝ፡ውእቱ፡ D. — V. 7. ከመ፡] ^ T. ይርአይ፡ B. — V. 8. ወጠማርስ፡]ጠ" T. ኢይፃኡ፡] ኢይበኡ፡ B. — V. 9. በውስተ፡]ው" T. ቤተ፡ 1°] ^ D. ወሖሩ፡—መቅደስ፡] ^ B. ፬፹፯ B. ወደቂቅ፡ B.] ደ" T., ወደቂቅኒ፡ D. ኢተርፈ፡ D. ሀገር፡] + ወአልቦ፡ B. ዘይደልዎ፡ B. — V. 10. ቃሎሙ፡ T. — V. 11. ወቀደሱ፡] ቀ" T. — ሕዝብ፡—ነፍሶሙ፡] ^ D. — V. 12. ወፅኡ T. እምቤተ፡]ውስተ፡ቤተ፡ T., D. ቄላስኖ፡ B.] ቂላኖስ፡ T., ቄላሲኖ፡ D. ወመንክረ፡] ^ B. — V. 13. ቄላስኖ፡ B.] ሄላንስን፡ D., T. ወውስተ፡]ው" B. መቅደስ፡ T.] ቤተ፡መ" B., D. ወይቤሎሙ፡]ወይቤ፡ B. ሕያው፡] ^ B. መሀረነ፡ T. —

II. ወከነ፡ D. አፍአ፡ B. መልእክተ፡] ^ D. ፲፻፺ወ፪ T., D.] ፲፻፶ወ፪ B. እለ፡] ^ D., T. ወአቅደምኩ፡] ወዓቀምኩ፡ T. ኀቤክሙ፡] ^ B. ወኢተወከፍክምዎ፡ወኢገበርምዎ፡ሎቱ፡ B. — V. 2. በ፲፻"]ዘ፲፻" B. በድኅረ፡ B. ውስ

ተ፡ T. ቤተ፡] ‸ D. ቍርባን፡] ‸ B. ወይዕቀቡ፡ B. —
V. 3. ቀደስኩ፡ ወአክበርኩ፡ B., T. ወአልዓልኩ፡ B. ዘይእ
ቲ፡] + ዕለተ፡ B. ወዕቀቡ፡ ከዕበ፡ 2°] ወከዕበ፡ ዕቀቡ፡ T. ወ
አክብርዎሙ፡] ‸ B. ዕለተ፡ ረቡዕ፡ — ወዕቀቡ፡ 3°] ‸ D. ዕለተ፡
ult.] ‸ D. T. ወዕቀቡ፡ 4°] ወተዓቀቡ፡ T. ሥርዐተ፡ T., B. —
V. 4. ትትመጠዋ፡ B. እም፶ቱ፡ T. ዘዕለተ፡] እምዕለተ፡ B., D.
ባቲ፡] ‸ T. ወኢምንተኒ፡] "ትኒ፡ D., ምንተኒ፡ T. እምግብር
ናት፡] እምግብራት፡ T. ኢትሢጡ፡] ወኢ" B. ኢትንሥኡ፡
D. — V. 5. አላ፡ ግበሩ፡] ኢትግበሩ፡ B. ወምጽዋተ፡] ም"
B., T. ለአኀዊክሙ፡] አ" B. ወትመይጡ፡ B. ወኢትትዓ
መፁ፡ T. ወኢመነኒ፡ B. — V. 6. ለእመ፡] ‸ B. ኢዐቀ
ብክሙ፡] ኢዓቀቡ፡ B. ወእመ፡ አከሰ፡] ወእመሰ፡ ዓቀቡ፡ B.
ወዝብጠተ፡ ዘዘዚአሁ፡ B] ወዝብጠታተ፡ ወዘዘዚአሁ፡ ኵሉ፡ T.,
ወዝብጠታተ፡ ዘዚአሁ፡ D: እምድር፡] ‸ D. አራዊተ፡] + ጸ
ዋጋን፡ ወ D. እኩያን፡ B. ሥጋክሙ፡] ‸ B. — V. 7. ወበ
መዝራዕትየ፡] ወመ" T. እመ፡ ኢሜጥኩ፡ Conj. für ከመ፡ እሜ
ጥኩ፡ B., ኢሜጥኩ፡ T., እመሜጥኩ፡ D. ኢያርአይኩክሙ፡]
ኢያእመርክሙ፡ B. ሰበ፡ 1°] ወሰበ፡ T. እምገበርኩክሙ፡ B.
በከመ፡] ‸ B. ገበርኩ፡] ‸ B., T. ወውሉደ፡ D. በውሉደ፡
ኖኅ፡] ‸ T. በእንተ፡] ‸ T., በ D. ለገቢረ፡] ለውሉደ፡ D. —
V. 8. ወኢትትዓመፁኬ፡ B. ወነዳየ፡ T., D. ወሰአልክ
ሙ፡ B. ከመ፡ 2°] ‸ B. ምድር፡ T.] ገዳም፡ D., ‸ B. ጽም
ምት፡] ጽምእት፡ B. ዘይሬቅያ፡ T. — V. 9. ከኑ፡ ይትዐቀቡ፡
B.] ከነ፡ ተዓቀቡ፡ T., D. ወይግበሩ፡ B. እምንዋዮሙ፡] ን"
B. በዘይደሉ፡] ወይ" D. ወከንኩ፡ B. ሎሙ፡] ‸ B. ወ
ውእቶሙኒ፡] "ሙ፡ D. ከኑ፡ Conj. für ከነ፡ D., ከንኩ፡ T., ‸
B. ሊተ፡] ሊቀ፡ T. — V. 10. ወሰበ፡] + ከኑ፡ B. ገደፉ፡]
+ ሊተ፡ B. ወሜጥኩ፡ B. ገጽየ፡] + ወኀደጉ፡ B. እምኔ
ሆሙ፡] እምኔክሙ፡ D. ሕዝበ፡] ‸ B. ጥምቀተ፡ B. ማኅየ
ዊ፡ B. — V. 11. ወአንሰ፡] ወአነኒ፡ T., ‸ B. ኢሰማዕክሙ፡]
ሰ" D. ቃልየ፡] ‸ B. ወኢዐቀብክሙ፡] ኢ" D. ኢሐወጽክ
ሙ፡] ኢሐጸብክሙ፡ D. እሬኑ፡ 1°] ወእ" B. ላዕሌክሙ፡ 1°]
‸ B. ይብልዑ፡] ይበልዑ፡ D. ወልሳናቲክሙ፡ T.] ወልሳን

ክሙ፡ B., ወደናግሊክሙ፡ D. ዘይነብብ፡ B., D. አክይስተ፡] ‸ T. አክይ" ኅ"] ኅ" አ" D. ወአበውሖሙ፡ ዲቤክሙ፡] አቡሆሙ፡ ዲቤሆሙ፡ T., ‸ B. — V. 12. ወአእምሩ፡ ከመ፡] ወከመ፡ B., አእምሩ፡ T. ኢዐቀብክሙ፡] ዐ" D. ወኢትገብሩ፡ Conj. für ወኢትግበሩ፡ B., ወተገበሩ፡ T., ወትገብሩ፡ D. ወኢተዐቅቡ፡ Conj. für ወኢተዓቀቡ፡ B., ተዓቀቡ፡ T., ወተዓቀቡ፡ D. ወኢትሬስዩ፡ B.] ወትርአዩ፡ D., T. ወኢትሣሀሉ፡ B.] ወተሠሃሉ፡ D., T. ዲበ፡] ለ T. ወለእጓለ፡ T. ወኢታክብሩ፡ Conj. für ወኢታክብሩ፡ B., ወአክብሩ፡ D., T. — V. 13. ኵሉ፡] ኵሎ፡ B., ‸ D. ወያውስብ፡ B. እግዚአብሔር፡] ‸ D., T. — V. 14. አእምሩ፡ — ልብክሙ፡ T.] ወእመ፡ ኢያእመርክሙ፡ ትእዛዝየ፡ ወኢረሰይክምዎ፡ ውስተ፡ ል" B., አ"ክ"ለ"ኢ"ት"ወኢረሰይክምዎ፡ ውስተ፡ ልብክሙ፡ ወኢረሰይክምዎ፡ ቅ"አ"ወወደይክምዎ፡ ው"ል" D. — V. 15. ዐቀብክሙ፡] ኢዓ" D. ዕለትየ፡ Conj. für ትእዛዝየ፡ B., T., ‸ D. ወአክበርክዋ፡] ‸ D. እምኵሎን፡ መዋዕል፡] ‸ T. ይእቲ፡] ‸ B. ወመጽውቱ፡ D., T. ወትገብሩ፡ Conj. für ወትግበሩ፡ B., ወግበሩ፡ D., T. እምኔክሙ፡] ኀቤክሙ፡ B. ወይወርድ፡ B. ወእሠውረክሙ፡ T. እምኔሃ፡] ‸ T. — V. 16. ለሕሙማን፡ ምጽዋተ፡ D. ለካህናት፡ B., T. አሰፈውኩ፡] ‸ D. ፴]፵ D ዘይመጽእ፡] በዘይ" B. ስሞ፡] ‸ D. መጽሐፈ፡] ‸ D. — V. 17. በርዴ፡] ዘርዴ፡ B. ምንተኒ፡] ዘቦቱ፡ D., ‸ T. ይወርድ፡] ወይ" T. ላዕለ፡ እንትሁ፡] ላዕሌሁ፡ B. ወእምውሉዱ፡ D. ከመ፡] ‸ B. — V. 18. ወዘአስተዋደየ፡] ወአ" D., T. ውጉዝ፡ ወርጉም፡ ውእቱ፡ D.] ውጉዝ፡ ወርጉም፡ T., ውጉዝ፡ ውእቱ፡ ወርጉም፡ ውእቱ፡ B. ወኢይደሉ፡] ወዘይደሉ፡ D. ይትወከፍዎ፡ B. ምግባሮሙ፡ B. ዘይሔድስ፡] ዘይኄይስ፡ B. ባእሰ፡ D.] ባዕለ፡ T., B. በእከይ፡] ‸ B. አልቦቱ፡] ኀበ፡ አልቦቱ፡ T. ስርየት፡ B. — V. 19. ተጋብአተክሙ፡ B. ወንስሐ፡ D. ንጹሕ፡] ‸ D. በበይናቲሆሙ፡ B. ይጼልል፡ D. — V. 20. ፩] ‸ T. እምካህናት፡ B., T. የኃሥሥ፡ B. ወዘዐለወ፡] ዘ" B. አምኔክሙ፡ ትእዛዝየ፡] ት"እ" B ደዌ፡ ዕጹብ፡] ዕፀበ፡ D. ፍድፉደ፡] ‸ D., T. ወውሉጠ፡ ምስለ፡] ‸ B. ዘዘዚአሁ፡] ዚአሁ፡ T.

ወከዕበ፡]ከ" B. ጸአልዋ፡ፀሐይ፡ወወርኀ፡ D. — V. 21. ት
እዛዝየ፡]ዝየ፡ B. ወተወከፍክሙ፡]ወለእመ፡ኢተ" B. እበር
ከ፡ 1°] እባርክሙ፡ B. ኀቤክሙ፡]እምኔክሙ፡ B. ወእባርክ፡ 2°]
+ ውሉድክሙ፡ወእባርክ፡ትእግስተ፡ D. ውስተ፡] ^ D. ኵ
ሉ፡] ^ B. ተግባርክሙ፡ B., D ላዕሌክሙ፡] ለክሙ፡ D.
ሥርናያቲክሙ፡]ሠናያተክሙ፡ T. —

III. ወመልዕክት፡ D. ቃለ፡] + አብ፡ B. ወኢትግበ
ሩ፡ B. በቱ፡ B. ወኢምንትኒ፡ D., T. — V. 2. ሠናይ፡
T. ወአፄነወ፡ B. ዘሥጋ፡] + ወደም፡ D. — V. 3. ዘይብ
ል፡]ወይቤ፡ T., ወይቤሉ፡ D. ወዓቢይ፡ T. ዘሠምረ፡]ሠምረ፡
D. — V. 4. ወሊቀ፡]ሊቀ፡ B. ሶበ፡ሰምዐ፡ቃለ፡ይቤ፡] ^ B.
ቃለ፡ይቤ፡] ^. D. ውእቱ፡]አንተ፡ B. ወነገረ፡]ነገረ፡ B., ^ D.
ወጸሐፉ፡ B.] "ፈ፡ D., ^ T. ወፈነዎ፡ T. — V. 5. ኀሠር፡ T.]
እሡር፡ B., ኀውር፡ D. እግዚእነ፡] ^ T. ዘለዘክሮቱ፡]ለ" T.
ቅዱስ፡] ^ B. ወጉባኤ፡ B. መላእክት፡] መልእክት፡ B. ወ
ሰማዕት፡ B., D. ወቅዱሳን፡]ቅ" B. ኢተጽሕፈት፡]ዘኢ" B.
ወኢበግብረ፡ሰብእ፡] ^ D., B. ኢገብሩ፡]ወኢገብረ፡ B., ወኢገ
ብሩ፡ D. ወኢመኑሂ፡ B. ወኢ፩ሂ፡]ወኢ፩ T. — V. 6. ኀ
ቤሁ፡ዛቲ፡መልእክት፡]ዘ"መ"ኀ" B. ወይክልእ፡ Conj. für ኢ
ይክልእ፡ B., ወኢይክል፡ D., ኢይክል፡ T. ለመኑሂ፡]መ" B.
ምስሌሁ፡] ^ B., D. እምኔሃ፡ለዛቲ፡ T.] እምኔሁ፡ D. እምኔሆሙ፡ B.
ሀገር፡ D. ያንብቡ፡ D. ለሰብእ፡] ^ B. ውእቱ፡]ለው" B. ወዘኢ
የአምን፡]ዘ" B. ወዘአምነ፡] ^ B. ትኀድር፡ላዕሌነ፡ምሕረተ፡ B.
ወላዕለ፡]ላ" T. ወዲበ፡]ወ T. ኵሉ፡] ^ T., D. — V. 7. እም
ሕለክሙ፡ D. ወእብል፡በቃል፡ዐቢይ፡]ዓቢይ፡ወእብል፡ B. ዘ
ሰማዕክዎ፡ D.] "ክሙ፡ T., ሰማዕክዎ፡ B. ወበመዝራዕት፡ D., T.
ወበቃለ፡ነጐድጓድ፡] ^ D. ወበንጥረ፡]ወዐንጥረ፡ D. ወን" T.
እለ፡] ^ B. ኢአበሶ፡ B. ወበጸሞሙ፡]ወበደሞሙ፡ B. ወመ
ላእክት፡ T. ወበደመናት፡ B. እምሰማይ፡] ^ D., T. ወለአሮ
ን፡ D. ወበጽሕፈት፡ዘወንጌል፡ማ" B., ወጸሐፈተ፡ወንጌን፡ማ"
D. ላዕሌሆሙ፡] "ሁ፡ D. ዘወረደ፡] "ደት፡ B. ዘአውረደ፡
D. ወላዕለ፡]ወበላዕለ፡ B. እደ፡] ላዕለ፡እደ፡ B. ውስቴታ፡]
^ T. ኢየ" ክር" 2°] ^ T. ዘለዘክሮቱ፡] ለ" D., T. ወበ ፺፱]

፺፪ T, ወበ፺፪ B., ወ፺፪ D. ወይዜምሩ፡] ‸ D. ወኢያጽርዑ፡ B. እስመ፡] ከመ፡ B. ጦማር፡] + ዘተጽሕፈት፡ D. — V. 8. ፈነዎ፡] ፈነዎ፡ T., ወፈነዎ፡ B., ወዘፈነዎ፡ D. ወእምፍትወትክሙ፡] "ወት፡ B. — V. 9. ወይጽሐፎ፡ Conj. für ወይጽሕፍ፡ B., ወይጸሕፎ፡ D., ወኢጸሐፎ፡ T. ካህን፡ከመ፡ያንብብ፡] ካህናት፡ ያንብቡ፡ D. ዘንተ፡] ‸ B. ዘኀደገ፡] ‸ B., D. ውእቱ፡] ‸ T., D. — V. 10. ዘተወከፈ፡ B., D. ትኀድር፡ B. እመ፡ብርሃን፡] ‸ T. መድኀን፡] አምላክ፡ D. ማርያም፡ድንግል፡] በድንግልና፡ T. ወጸሎተ፡] ወበጸ" T., በጸ" B. ወቡሩክ፡] ‸ D. ተሃሉ፡ B. In T. lautet der Schluss: . . . ጊዮርጊስ፡ወበጸሎቱ፡ ለሕፃን፡ቂርቆስ፡ወበረከቱ፡ለአቡነ፡ተክለ፡ሃይማኖት፡የሃሉ፡ምስሌነ፡ለዓለመ፡ዓለም ። አሜ ።

IV. ድርሳን፡በበኵሉ፡ሠርቀ፡] ‸ B. ኵሉ፡] ‸ B. ኣጠይቅ፡] ይጤይቅ፡ B ይሄልዉ፡] ይሄልዩ፡ B. ወመንከሳት፡] መ" D. — V. 2. እመከራሁ፡] ወመ" B. ወትጋህከሙ፡ B. ቅድስት፡ D. — V. 3. ከመ፡] ‸ D. ዘይደሉ፡] ‸ D. ትግበሩ፡] ይግ" B. እምነ፡ሥርዐተ፡ቤተ፡ክርስቲያን፡] ‸ B. ወመንፈሳውያን፡ B. — V. 4. ቀዳሚ፡ D., B. ፍቅረ፡መንፈሳዊ፡ D. ዛቲ፡ Conj. für እለንቱ፡ B., D. V. 5. ወዘተደመረ፡] ዘ" D. ይሕፅብ፡ D. በማይ፡] ኵለንታሁ፡ D. ኀበ፡ረከበዶ፡] ወረ" B. ወልብሱ፡ B., ወለብስ፡ D. ይባእ፡] ይፃእ፡ D. ወኢይባእ፡] ወይ" B. ከነ፡] + ሎቱ፡ B. ሰሙን፡] ዕለት፡ B. ይጠይቆ፡ D. — V. 6. ወበእንተ፡በከ፡ B., በእንቲአከሙ፡ D. በጊዜ፡ጸሎት፡ወለእመ፡ከነ፡] ‸ B. ድውይ፡ B. ኢይቁም፡ B. በልቡ፡] በልዑል፡ D. ካልእ፡ B. — V. 7. ወኢ፩ሂ፡] ወኢ፩ B. አው፡ 1°] ‸ D. — V. 8. ወኢትኩን፡ B. ወተሐውሩ፡ D. ዘይሥሕቅ፡] "ሕት፡ D. ወየሀቦ፡] የ" D. እምእለ፡] እለ፡ B. ወእምድኅሬሁ፡] እ" B. — V. 9. ያወፅኦ፡] ይወፅእ፡እንከ፡ D. ኢይቅረብ፡] ዘኢይቀርብ፡ B. — V. 10. ዘመጽአ፡] ዘወፅአ፡ B. እመ፡ከነት፡ነፍስከ፡ንጽሕተ፡ D.] እመቦ፡እንከ፡ነፍሰ፡ንጹሐ፡ወብእሲት፡ B. — V. 11. ወብእሲት፡ B. በመዋዕለ፡ ትክቶሃ፡] ‸ D. V. 12. ወለእመቦ፡ዘቀርበ፡] ወለእመ፡ቀርበ፡ B. በይእቲ፡] ዘይ" D. ወኢያወፅእ፡ D. — V. 13. ወኢይ

ቀርብ፡ B. ዘኢኮነ፡] ∧ B. ለቍርባን፡] ቍ" D. — V. 14. ወ
እመቦ፡ D. ዘይነሥእ፡ D. ወአውፅእዎ፡] አ" D. — V. 15.
ወይገብር፡] ወይትገበር፡ B. አለ፡ኢያአምርዎ፡] አላ፡የ" B. ወ
ያውስብ፡ B. ዘኢይደሉ፡] ዘይ" B. ይሰድድ፡ D. ለካልእ፡
D. — V. 16. ዘእቤለክሙ፡ B. ማርያም፡] ∧ D. ትብለኒ፡]
ትቤኒ፡ D. ኢተአመንዎ፡ B. — V. 17. ወኢይበእ፡] ወኢይ
ፃዕ፡ B. አላ፡] + ከመ፡ B. — V. 18. እምከህናት፡] ∧ B.
ይጸሊ፡] ይጼሊ፡ B. ወኢይፃእ፡ B. ወይጼሊ፡ D. — V. 19.
ግበሩ፡] ግብሩ፡ D. ወይኩን፡] ይ" B. እንዘ፡ትገብሩ፡ቍርባነ፡
እሑድ፡] ∧ B. ሰንበት፡ 1°] ዘንተ፡ B. ረቡዕ፡ወዓርበ፡ B., D.
በቀዳሚት፡ B. ኢያጸርኡ፡ D., ኢታጽርዑ፡ B. — V. 20. ወ
ኢኃሥሥ፡ D. ለገብርከ፡] ∧ B. ኀጢአትየ፡] ∧ D. ለዘአጽ
ሐፈ፡] ዘአጽሐፈ፡ B., ዘአጽሐፍኩ፡ D. ኅብአ፡ B.] ሀቡአነ፡ D.
ወጽላሎትከ፡ D. ክድነኒ፡ D. እምበሀለ፡ልሳን፡ B.] እምላህበ፡
እሳት፡ልሳን፡ D. በመለከትከ፡] በመጠዕትከ፡ (i. e. በመንጠ
ላዕትከ፡) D. ሰውሮ፡] ∧ D. ወበሰማያት፡ B. ሀቦ፡] አጽን
ሐኒ፡ D. —

DAS BRIEFBUCH[1].

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, des Einen Gottes.

I. Das Briefbuch, welches herabkam vom Himmel in die Hand des Athanasius[2]: Am Sonntag kam dieses Briefbuch herab zu Rom im Jahre 1050[3] der Jahre Alexanders, nachdem vom December 25 Tage verstrichen waren. 2. Dieser Brief kam herab in die Kirche des heil. Petrus und Paulus, der erwählten Aeltesten; und viele Menschen waren in der Kirche versammelt, und in ihr waren 12000[4] Priester und Athanasius, der Patriarch; und die Gesammtzahl derer, welche in der Kirche waren, Männer Weiber Kinder und andere betrug 23000[5] Seelen. 3. Und während sie beteten und um Gnade flehten, verdunkelte sich über ihnen das Licht des Tages, so dass keiner den andern sehen konnte. 4. Und die Gehülfen des Patriarchen gingen hinaus und erhoben ihre Augen zum Himmel, da sahen sie einen Brief schwebend zwischen Himmel und Erde. 5. Und als sie (denselben) gesehen hatten, gingen sie sogleich zu dem Vater und sprachen: „Abuna, geh hinaus, dass du sehest was über dem Tempel geschieht.“ 6. Und er antwortete ihnen und sprach zu ihnen: „Geduldet euch bis ihr das

---

[1] Ich übersetze nach Bekes Vorgang ṭomâr mit **Brief**, obwohl die Bedeutung des deutschen Worts zu eng ist.

[2] Dass dieser Athanasius eine fingirte Persönlichkeit ist, bemerken Asseman und Angelus Maius übereinstimmend. Auch im äthiopischen snkšâr finde ich seiner nicht Erwähnung gethan.

[3] Jedenfalls zu lesen 1057 wie II, 2 (in Uebereinstimmung mit A. Maius IV, S. 263) = 746 n. Chr.

[4] So B., D. u. A. Maius a. a. O. — 10020 T.

[5] So B. u. Maius a. a. O. — 230. T. D.

heilige Abendmahl genommen habt, welches zum Leben gereicht.“ 7. Und hierauf verwunderten sich Alle, welche im Tempel waren und gingen hinaus um dieses Zeichen zu sehen. 8. Der Brief aber schwebte über dem Tempel, und sie fürchteten sich sehr, und der Patriarch befahl den Leuten, dass kein einziger aus dem Tempel gehen sollte, und alle waren sie hinausgegangen und sahen an diesem Tage das Zeichen und Wunder. 9. Und die Leute der Stadt hörten einen grossen Lärm im Tempel und gingen schnell dorthin und versammelten sich im Tempel 47000[1] Seelen, Greise Jünglinge Kinder Weiber Mägde Jungfrauen und die Uebrigen, so dass kein einziger in der Stadt blieb, der nicht in die Kirche gekommen wäre, ausgenommen die Weiber denen es nicht ziemte in die Kirche zu kommen. 10. Und als sich die Leute genähert hatten erhoben sie ihre Stimmen zu Gott, dass er ihnen dieses Zeichen und Wunder zeige. 11. Und der Patriach legte ein weisses Kleid an und auch die Priester kleideten sich wie er und die Laien reinigten sich und heiligten ihre Seelen von Sünde. 12. Und wieder ging der Patriarch hinaus vor den Tempel und breitete seinen Mantel aus über die Erde und betete zu Gott, dass er ihnen an diesem Tage das Zeichen und Wunder und Wunderbare zeige. 13. Da fiel der Brief hin mitten auf den Mantel, und der Patriarch ergriff ihn und trat in die Kirche und zum Heiligthum und sprach zu den Versammelten: „der heilige Gott, der lebendige, der unsterbliche hat sich unsrer erbarmt.“

II. Und die Schrift des Briefes war auf seiner Aussenseite, so lautend: Ich habe vor diesem einen Brief zu euch gesandt im Jahre 1042[2] der Jahre Alexanders und vor dem meinen Befehl zu euch geschickt, aber ihr habt ihn nicht angenommen und nicht ihm gemäss gehandelt. 2. So schicke ich nun diesen Brief zu euch im Jahre 1057, auf dass ihr bereuet und euch abwendet von eurer Schlechtigkeit und keine Lügen redet und nicht hinter den Priestern in der Kirche redet, wenn sie die Abendmahlsfeier vollziehen, und bewahrt eure Seele vor Lüge und Uebles reden und Neid. 3. Und beobachtet auch meinen Tag, den ich geheiligt, geehrt und erhoben habe vor allen Tagen, nämlich den heiligen Sonntag, und beobachtet auch den Mittwoch und Freitag und ehrt dieselben, und beobachtet den Sonntag, denn dies

---

[1] 40100 B.

[2] So T., D, in Uebereinstimmung mit A. Maius S. 312 und Assem. bibl. orient III, cod. arab. 18. = 731 p. Chr. — B: 1052.

ist ein gesegneter Tag; und haltet meine Satzungen, dass ihr durch sie lebet. 4. Den Sonntag aber müsst ihr halten von der neunten Stunde des Sonnabends bis dass der Montag anbricht und thut an demselben keinerlei Dienstleistung, verkauft nicht und kauft nicht, nehmt nicht und gebt nicht. 5. Sondern erweiset Gutes und Almosen und Barmherzigkeit euren kranken und elenden Brüdern, nehmt euch der Waisen und Wittwen an, thut Niemandem Unrecht und wahrt eure Seele vor Sünde. 6. Denn wenn ihr meine Gebote nicht haltet, so werde ich Hagel Heuschrecken Tod Gericht und mannigfache Schläge zu euch senden und eure Wurzel aus der Erde reissen und wilde Thiere über euch schicken, dass sie euer Fleisch fressen. 7. Und ich schwöre bei meinem mächtigen Namen und bei meinem erhabnen Arm: Nicht würde ich mein Antlitz zu euch kehren, noch euch Gutes erzeigen, wenn nicht der Erzengel zu mir gefleht und für euch gebeten hätte, bis ich mich eurer erbarmt habe; sondern fürwahr, ich wäre mit euch verfahren wie ich mit den Kindern Noahs verfahren bin wegen ihres Treibens und ihrer Liebe, Böses zu thun. 8. Haltet also meine Gebote und thut Waisen und Armen kein Unrecht und überseht sie nicht, wenn sie an euren Thüren stehen und zu euch flehen und euch bitten, dass ihr ihnen von euren Reichthümern zum Trost gebet; und gleichet nicht der Schlange, deren Ohren taub sind, die nicht die Stimme hört dessen der sie beschwört[1]. 9. Ich bin der Gott, der ich den Kindern Israel mein Gesetz und meine Satzungen auf dem Berge Sinai gegeben habe, und so lange sie dieselben hielten und die Gesetze thaten und die Zehnten ihres Besitzes entrichteten und gaben was sich ziemt, da war ich ihnen Vater und Mutter, und sie waren mein Volk. 10. Als sie aber mein Gesetz verwarfen und meine Satzungen verliessen, da wandte ich mein Antlitz von ihnen ab; ich erwählte euch zu (meinem) Volke und reinigte euch und erhob euch und kleidete euch mit dem Kleide meiner Taufe und umhüllte euch mit der heiligen belebenden Dreieinigkeit; aber ihr habt meinen Befehl überschritten und nicht auf meine Stimme gehört. 11. Ich aber sage euch, wenn ihr jetzt auf meine Stimme nicht hört und den Sonntag nicht haltet und die Kranken nicht besucht und für die Elenden nicht sorgt, so werde ich schwere und harte Schläge von allen Seiten über euch senden, und Löwen über euch senden, welche euer Fleisch fressen werden und allerlei wilde Thiere, dass sie das Fleisch eurer Söhne und Töchter und Jünglinge

[1] Ps. 58, 5 u. 6.

fressen und eure Zungen, welche Unrecht und Falschheit reden; und ich werde Schlangen zu euch senden und ihnen Macht über euch geben. 12. Und wisset, dass wenn ihr den heiligen Sonntag nicht beobachtet und nicht alles, was ich euch früher befohlen und gesagt habe, thut und es nicht haltet und euren Nächsten keine Barmherzigkeit erweist und gegen Wittwen und Waisen nicht gütig seid und die Priester nicht ehrt, so werde ich die Plage meines Zorns über euch schicken. 13. Und wisset, jeder der sein Weib verlässt und eine andre heirathet, wird das Reich Gottes nicht sehen. 14. Wisset, wenn ihr meinen Befehl nicht haltet und ihn euch nicht vor eure Augen stellt und nicht in euer Herz legt, so werde ich Hunger und Durst und unsäglichen Schrecken über euch senden. 15. Wenn ihr aber meinen Tag, den ich vor allen Tagen geheiligt, geehrt und erhoben habe, nämlich den Sonntag beobachtet und Almosen gebt und euren Nächsten Gutes thut, so werde ich meinen Zorn von euch abwenden und meinen Segen und meine Gnade auf euch hinabsenken und euch vor eurem Feinde beschützen; wenn ihr auf meinen Befehl hört, so werde ich euch erretten von dem Unglückstage vor dem ihr euch fürchtet, und eure Macht soll Bestand haben. 16. Wahrlich, wahrlich ich sage euch, jeden der den Kranken Almosen giebt und meinen Priestern am Sonntag in der Kirche wohlthut, werde ich belohnen, wie ich in dem heiligen Evangelium versprochen habe, dreitausendfach und sechstausendfach in dieser Welt, in der zukünftigen Welt aber werde ich seinen Namen in das Buch des Lebens schreiben. 17. Und jeder, der etwas auf Wucher giebt, auf den wird sich Unglück senken; wer sich rächen will an seinem Bruder von den Kindern der Taufe, der darf das heilige Abendmahl nicht nehmen bis er sich versöhnt hat. 18. Und wer seinen Bruder beim König verläumdet, der sei ausgestossen und verflucht, und sein Werk soll man nicht annehmen noch mit ihm reden; und jeder, der Streit erneuert und in übler Absicht zum König geht, dem ist keine Vergebung der Sünden. 19. Höret jetzt diesen meinen Befehl und bewahrt meine Rede. Und eure Zusammenkunft am Sonntag in der Kirche geschehe in Liebe und Reinheit und aufrichtiger Reue unter einander, dass der heilige Geist euch beschatte; und ehrt eure Priester, welche das Lamm Gottes schlachten wegen eurer Sünden. 20. Wenn jemand über meine Priester spottet, so wird meine Plage auf ihn fallen, denn diese bitten bei mir für euch; und wer von euch diesen meinen Befehl überschreitet, über den werde ich schwere Krankheit schicken und gewaltige und mannigfaltige Schläge mit verschiedentlichem

Gericht und wiederum werde ich Sonne und Mond vor eurem Antlitz verdunkeln und mein Gesicht von euch abwenden. 21. Und wenn ihr auf meine Befehle hört und meine Rede annehmt, so werde ich eure Kinder segnen und mein Antlitz zu euch wenden und euren Samen vermehren und euer Thun in allen Stücken segnen und euch Regen zu seiner Zeit schicken und euer Getreide vervielfältigen.

III. Und als er vollendet hatte, diesen Brief zu lesen, hörte er eine Stimme [1] vom Himmel rufen und sprechen: „Dies ist mein Sohn, den ich liebe, an dem ich Wohlgefallen habe; o ihr gesammten Völker ehrt den Sonntag, thut keinerlei Werk an ihm.“ 2. Und darauf füllte sich der Tempel mit sehr schönem Duft, wie ihn (noch) kein aus Fleisch [2] (Bestehender) gerochen hatte. 3. Und sie hörten eine zweite Stimme sprechen [3]: „Gepriesen sei der Herr, gross erweist er sich wo es ihm gefällt.“ 4. Und als der Patriarch die Stimme gehört hatte, sprach er: „Dies ist die Stimme Gottes und er hat geredet.“ Und er schrieb es nieder und schickte es über das ganze Antlitz der Erde, nach Osten und Westen, Norden und Süden. [4]

5. Und ich Armer schwöre euch und spreche: „Gott unser Herr — seinem Gedächtniss Anbetung — und die heilige Dreieinigkeit weiss es — und bei der Schaar der Engel, der Cherubim und Seraphim und bei dem gepriesenen Petrus und Paulus und bei allen frommen Märtyrern und heiligen Lehrern — dass dieser Brief nicht durch die Finger eines Menschen geschrieben ist, noch auch durch Menschenwerk ein Mensch ihn gemacht hat; und Niemand beargwohne denselben. 6. Und jeder bei dem dieser Brief sich befindet und der jemanden abhält (denselben) abzuschreiben, und jeder der ihn hört und ihn nicht mit sich nimmt von dieser (Stadt) in seine Stadt oder in sein Land, um ihn den Leuten zu lesen, der sei ausgestossen, und (auch) der welcher nicht an denselben glaubt; wer aber glaubt, bei dem wohne Gnade und bei seinen Kindern und bei seiner ganzen Habe. 7. Und wiederum schwöre ich euch und spreche: Bei der gewaltigen Stimme die ich gehört habe [5] und beim Arme des Mächtigen und bei der Stimme des Donners und dem Glanze der Blitze und beim Opfer des Melchisedek und bei der

[1] Die Stimme des Vaters B.

[2] Fleisch und Blut D.

[3] und sprachen D.

[4] Ewald: Gottes Stimme ist es und er hat sein Wort gesandt über die ganze Fläche der Erde u. s. w.

[5] Die ihr gehört habt T.

Prophezeiung der sündlosen Propheten und beim Fasten[1] des Auserwählten und bei den Engeln, den Cherubim und Seraphim und bei der Wolke, welche sich vom Himmel senkte auf den Berg Sinai und beim Gebet des Moses und Aron und bei der Schrift des Evangeliums des Matthäus und Markus Lukas und Johannes, auf welchen die Grundlage der Kirche liegt und bei der Stunde in der sich auf ihn und auf seine Hand die Hand des Johannes senkte, (nämlich) auf unsern Herrn und Gott, Jesus Christus und bei der Stunde in der er geboren wurde und bei dem Eselsfüllen welches ihn trug und bei den zwölf Aposteln und bei der Auferstehung unsres Herrn und Gottes, Jesus Christus — seinem Gedächtniss Anbetung — und bei den Märtyrern und bei den neun Tausend Myriaden der Engel, welche vor Gott loben und spielen und keine Stunde ruhen: Dieser Brief ist nicht von den Fingern eines Menschen geschrieben. 8. Sondern der Herr, dessen Name gepriesen sei, hat ihn zu euch gesandt, auf dass ihr euer schlechtes Thun und eure schmutzige Begierde bereuet. 9. Und jeder der diesen Brief hört, möge ihn für sich schreiben und besonders ein Priester, dass er ihn am Sonntag vorlese[2]; wer nachdem er dies gehört hat es unterlässt, der sei ausgestossen. 10. Und jeder der ihn annimmt und genau beobachtet und an ihn glaubt, auf dem wohne Gnade und Segen durch die Fürbitte unsrer Herrin[3] Maria, der Mutter des Lichts, der Gebärerin des Heilandes, Maria der Jungfrau. Und das Gebet des heiligen gepriesenen und herrlichen Märtyrers Georg sei mit uns. Amen.

IV. Und diese Erzählung soll an jedem Monatsanfang allen Priestern vorgelesen werden; ich will verkünden den gesegneten Kindern, welche an diesem heiligen Ort sind und diese Rede hören, Priestern Diakonen Mönchen und Laien. 2. Und Gott segne euch und behüte euch mit seiner starken Rechten vor der Versuchung des verfluchten Satans zur Rettung eurer Seelen und lasse seine Liebe unter euch dauern und nehme an von euch euer gutes Werk eure Darbringung euren Weihrauch euer Opfer euer Fasten euer Gebet euer Stehen und euer Wachen durch das Gebet und die Fürbitte unsrer Herrin Maria, welche der Tempel der Heiligkeit, die Gebärerin des

---

[1] Blute B.

[2] Und besonders die Priester sollen ihn am Sonntag vorlesen T.

[3] In der Tübinger Handschrift lautet der folgende Theil des Verses: Maria, der Gebärerin Gottes in Jungfräulichkeit und durch das Gebet des heiligen gepriesenen und herrlichen Georg und durch das Gebet des Kindes Cyriacus. Und der Segen unseres Vaters Takla hâimânot sei mit uns in alle Ewigkeit. Amen.

Heilandes ist. Amen. 3. Denn es geziemt uns, dass wir euch geziemendes heissen, was die Satzungen der Kirche betrifft, auf dass ihr es thuet und eure Seele rettet. Und dies ist das Geringste von dem Vielen, welches wir von unsern alten Vätern und den geistlichen Büchern wissen. 4. Das Erste von diesem Allen: Unter euch sei geistliche Liebe, denn ohne diese wird keiner das Antlitz Gottes schauen. 5. Und wer sich mit seinem Weibe eingelassen hat, der soll an diesem Tage kein (kirchliches) Amt verrichten; und desgleichen wer einen Traum vom Satan gehabt hat und wem Samen entgangen ist, der soll sich mit Wasser waschen an der Stelle wo der Same sein Fleisch und sein Kleid berührt hat, ehe er in die Kirche geht, aber zum Altar soll er an diesem Tage nicht treten, und wenn seine Reihe in dieser Woche[1] ist, so soll er einen Andern hiervon benachrichtigen, dass er für ihn den Dienst verrichte. 6. Und keiner von euch soll in der Kirche sitzen zur Zeit des Gebets und des Abendmahls aus einem nichtigen Grunde, besonders nicht am Altar. Wenn aber die Zeit des Gebets da ist, und jemand krank ist und nicht stehen kann, so möge er in seinem Herzen beten und mit keinem Andern reden. 7. Und es soll überhaupt keiner in der Kirche reden, wenn jedoch jemand ein das (Gesang)Buch oder eine kirchliche Verrichtung betreffendes Verlangen hat, so soll man geräuschlos reden und mit Gottesfurcht. 8. Und geht zur Zeit des Gebets und der Abendmahlsfeier nicht hin und her wie die Dämonen; und jeder der zur Zeit der Abendmahlsfeier lacht, den werden die Engel ohne Abendmahl hinaustreiben und ihm gebührt eine Strafe, sieben Tage lang, und sein Lehrer soll sie ihm auferlegen; und wenn es einer von denen ist, welche den (kirchlichen) Dienst verrichten, so soll er das Abendmahl nehmen und nachher soll ihm (sein Lehrer eine Strafe von) zwei Wochen auferlegen. 9. Wisset ferner, dass jeden der in der Kirche redet und lacht, der Engel hinaustreiben und plagen wird und dass ferner jeder der nicht von Anfang der Abendmahlsfeier an zugegen ist, das Abendmahl nicht nehmen soll. 10. Und wenn ein Laie zu euch kommt wegen des Abendmahls, so sprecht zu ihm: „Wenn deine Seele rein ist und keine Feindschaft zwischen dir und einem Andern ist, so empfange das Abendmahl und nimm von dem heiligen Geheimniss.“ 11. Und ein Weib soll in den Tagen ihrer Reinigung das Abendmahl von euch nicht erhalten, so lange dieselbe währt. 12. Und wer von euch das Abendmahl nimmt, der soll an diesem Tage

[1] An diesem Tage B.

sich weder mit Wasser waschen noch seine Nägel abschneiden noch sein Haar scheeren noch Blut vergiessen. 13. Und keiner von euch soll sprechen „Mich trifft der Dienst in dieser Woche nicht und der Tag meiner Verrichtung ist (heute) nicht und ich mag das Abendmahl nicht nehmen“, da dies nicht recht ist, vielmehr jeder, der zum Abendmahl vorbereitet ist und keine Entschuldigung hat, der soll es nehmen. 14. Und wenn jemand Hass und Streit erregt und über eine Rede verläumderisch berichtet und wie der Satan handelt und das Gute nicht liebt, wenn ihr dies wisset, so treibt ihn aus der Kirche. 15. Und jeder der sein Priesterthum verlässt und wie die Heiden handelt, welche Gott nicht kennen, und unerlaubter Weise heirathet oder Unzucht treibt und das Werk des Priesterthums verletzt, der soll dazu noch aus der Kirche ausgestossen werden und sein Land soll man einem Andern geben. 16. Und wenn einer zu euch sagt: „Maria redet mit mir“ oder: „Der Altar hat mir einen Traum erregt,“ so glaubt ihm nicht und lasst ihn nicht zum Abendmahl zu. 17. Und kein Laie soll zum Altar treten, (denselben) zu begrüssen, sondern der Priester soll ihm das Kreuz reichen, dass er durch dasselbe Segen empfange; denn jeder Laie, der zum Altar tritt, hat neun Jahre lang Strafe. 18. Aber auch keiner von den Priestern soll innerhalb beim Altar stehen um zu beten, sondern wenn er rein ist so mag er ihn begrüssen und schnell hinausgehen und ausserhalb des Vorhanges stehen und beten. 19. Und wenn ihr alle Tage das Abendmahl nehmen könnt, so thut es, und wenn ihr nicht könnt, so sei es am Sonntag Mittwoch Freitag und Sonnabend dass ihr es nehmet. Aber an den grossen Festtagen und an den Fasten versäumt das Abendmahl nicht.

20. Und ich bitte jeden, der dieses Buch liest und hört, dass er spreche: „O Herr, vergieb mir deinem Diener meine Sünde und errette mich von allem Unglück des Leibes und der Seele, und wegen dieses Buches bewahre den, der es hat schreiben lassen vor dem Toben der Leute durch deinen Schutz, beschirme ihn vor der Nachrede der Zunge durch deine Gottheit, beschütze ihn auf Erden und im Himmel, belohne ihn dreissig und sechzig und hundertfach. Amen“.



Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig.

